



ALLE REDEN VON KRISE : WIR NICHT!

In einer Zeit, in der an sozialen und kulturellen Einrichtungen mehr und mehr gespart wird, Theater zu machen und anzubieten, mag für manche so klingen, als seien wir blauäugig (was wir sind) naiv (was wir sind) und blind (was wir nicht sind).

Obwohl Fernsehen und Internet weite kulturelle Gebiete erobert

(und mancherorts auch leider fast verwüstet) hat, glauben wir, Margrit Sartorius und Siemen Rühaak, die Gründer und Leiter des *teatro77* mehr denn je daran, dass Kultur, und dabei vor allem Theater, wichtig ist und bleibt!

Wir glauben an ein Theater der Leidenschaft, der Sinnlichkeit, der Liebe, ein Theater der Mit-Menschlichkeit, des Risikos, der Spiritualität, an ein Theater, das an-regt und auf-regt, und natürlich auch unterhält, aber in der Weise, dass der Zuschauer/die Zuschauerin durch wirkliches mit-leben etwas Neues erfährt, dass seinen/ihren All-Tag bereichert und noch lange nachwirkt...



Wir glauben, dass es ein Publikum gibt für dieses Theater,
ja: dass die Sehnsucht danach sogar sehr groß ist,
dass sie manchmal nur geweckt werden muß, unter anderem von Kultur-Veranstaltern,
die diese Sehnsucht auch noch in sich tragen, so ein Theater lieben
und Lust haben sich für diese Art des Theaters einzusetzen.
Die Reaktionen auf unsere bisherigen Aufführungen haben uns Mut gemacht
in diesem Sinne weiter zu forschen
und unsere Stücke breitgefächert anzubieten.
Wir finden immer mehr Gleich-gesinnte, auch auf internationaler Ebene,
die ähnlich denken und fühlen,
und die mit uns zusammen arbeiten wollen und werden.
Das *teatro77* hat eine kleine Schwester,
das *il piccolo teatro77* in der Toskana.
Hier wird z.B. Shakespeare mehrsprachig neu lebendig werden:
sowohl innen wie außen, in die Natur eingebunden,
mit Taiko-Trommeln und Wind-Harfen-Spiel,
mit Schauspielern aus Deutschland, Frankreich, Italien u.a.
Wir freuen uns über Ihr Interesse
und auf Ihre Unterstützung !



REPERTOIRE

Liebes T Räume

ein musikalischer Theaterabend - Texte ,Gesang, Tanz

Hörst Du Geliebte...

ein Stück mit Musik aus Gedichten von R.M.Rilke

Weißer Stein auf schwarzen Kopf

Theaterstück von Christian Zerbib

Welturaufführung

Der Traum vom Lied der Lieder

Rock, Pop, Chanson - Lyrik von Hermann Hesse





Liebes T Räume



von & mit

Margrit Sartorius

Siemen Rühaak



Liebes Räume

Eine musikalisch-szenische Forschungs-Reise durch viele Räume der Liebe
Mit Tanz, Gesang und Text von und mit **Margrit Sartorius** und **Siemen Rühank**

„Woher sind wir geboren? Aus Lieb. Wie wären wir verloren? Ohn Lieb.
Was hilft uns überwinden? Die Lieb. Kann man auch Liebe finden? Durch Lieb.
Was lässt nicht lange weinen? Die Lieb. Was soll uns stets vereinen? Die Lieb.“ (Goethe)

So beginnt die sinnliche Reise, bei der Margrit Sartorius und Siemen Rühank es sich zur Aufgabe gemacht haben, anhand von eigenen und einigen aus der Welt-Literatur „geliehenen“ Texten, das Land der Liebe von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Liebes-Räume werden er-tanzt, er-sungen, (wobei ihnen, wie bei Rühanks Hesse-Konzert, der wunderbare Musiker Robert Stöckle zur Seite steht, Percussion Maximilan Thomae). Liebes-Träume werden mit dem Publikum geteilt, szenisch, unterhaltsam, Freude, Schmerz, Lachen, Weinen...



Nichts wird ausgeklammert: die Sinnlichkeit, die Trennung, die erste Begegnung
(Frau und Mann treffen sich beim Wegwerfen ihres Mülls),
das unbedingte JA , die Lust am Frau-Sein, die Liebe als Obsession
(durch einen der schönsten Liebes-Monologe der Welt-Literatur aus „Gier“ von Sarah Kane,
oder durch ein Chanson von Friedrich Holländer: „die Kleptomantin“),
Nähe- und Ferne-Angst und -Wunsch
werden spielerisch-ernsthaft, heiter-ironisch, sehnsuchts-voll und tief untersucht,
mit großer Vielseitigkeit und Lust an der Liebe,
tanzend, singend und spielend im und vor dem Publikum ausgebreitet,
so dass am Ende des Konzerts Zuhörer und Darsteller vielleicht dem, was die Liebe ist
oder sein könnte, ein Stückchen näher gekommen sind,
„...wie aus jeder neuen Blüte, wie aus Traum, die Frucht entsteht,
damit Lachen, Leben, Lieben lustvoll immer weiter geht...“

„...sie tänzelt. Er streichelt über die Gitarrensaiten.
Ihre klare Stimme und sein kraftvoller Gesang umarmen sich.
Unüberhörbare Leidenschaft...“

„...eine Melodie, so luftig leicht, dass sie selbst die Rosenblätter,
die den Holzboden schmücken, zum Mitwippen ermuntert.
Sie schenkt Lebensfreude, beflügelt vom genialischen Musiker
Robert Stöckle an Klavier und Gitarre, sowie von
Maximilian Thomae, dem Mann am Schlagzeug und für die Technik.
Sofort springt der Funke über: großer Beifall des mitschwelgenden Publikums...“

„...der Alltag ist schnell vergessen, als Margrit Sartorius beginnt zu tanzen...
ihre langen Haare fliegen durch die Luft,
ihre gefühlsgesteuerten Bewegungen bilden Ekstase ab...
bis sie erschöpft und glücklich zur Ruhe kommt...“

„...diese Liebes T Räume entzücken nicht nur den Beobachter,
der Betrachter und Zuhörer träumt längst mit...“

„...Romantik. Melancholie. Lust. Erotik. Trauer. Obsession: LIEBE !
Ca. zweimal 45 Min. dauert das Programm, und ist doch so kurz(weilig),
dass jeder im ausverkauften Saal noch lange mit den beiden renommierten Schauspielern
auf dieser Reise durch die verschiedensten Liebes T Räume mitreisen möchte...“

„...wieder streicheln sich ihre Blicke. Sie umarmen sich, sie küssen sich.
Der Schlussbeifall brandet auf und will nicht enden...“(Marc Faltin)



DATEN

Liebes T Räume

Stückdauer: 2 h - ca 50min vor und nach der Pause

Darsteller: Margrit Sartorius und Siemen Rühaak

Musiker: Robert Stöckle (Klavier, Akkustikgitarre, E-Gitarre)
Maximilan Thomae (Percussion)

Regie: Siemen Rühaak

Techniker: Michael Wunsch

Equipment: gestimmter Flügel (wenn möglich, sonst Klavier)
Ton/Licht-Anlage (mit Hall) 4 Mikrofone
mindestens 4 Scheinwerfer

Stück kann auf großen, wie auf kleinen Bühnen oder in Konzertsälen gespielt werden

Pauschalpreis: 4200 € (incl. Reise und Übernachtung) Verhandlungsbasis

Spielzeit: 2009/2010/2011 auf Anfrage



Hörst DU Geliebte...

RILKE



mit

Siemen Rūhaak

Rilke's Gedichte, fast immer nur
in ihrer harmonischen Vollkommenheit präsentiert,
oft genug weit weg von nachvollziehbaren,
unmittelbar zu erlebenden Gefühlen,
einmal ganz anders:
Rilke, der Un-Vollendete, der Sucher,
der Nicht-Wissende, der Stolperer,
der – aus Sehnsucht nach der Stille - oft zu Laute,
der wie ein Kind staunende...

Aus seinen Gedichten wird eine Geschichte,
die Siemen Rūhaak – Gedicht für Gedicht-
jedes Mal wieder neu erlauscht...
Ein hochkünstlerischer, experimenteller TheaterAbend,
(auch als Matinee geeignet)...
bei dem der Schauspieler sein Publikum mitnimmt
auf eine ca. einstündige Reise (mit Oberton-Musik)
an deren Ziel wir mit ihm übereinstimmen,
dass R.M. Rilke uns auch heute noch
Mut machen kann für den eigenen All-Tag...



„der Theaterstar und bekannte Fernsehdarsteller Siemen Rûhaak zeigt sich von seiner anderen Seite, wenn er mit Stimme und Ton nach Rilke's großem Engel tastet...“ (SWR Freiburg)

„...ungewöhnlich dicht und voll atmosphärischer Spannung...“

„...vogelfrei und mit raubvogelartiger Wendigkeit rezitierte der in Ostfriesland geborene Schauspieler barfuß...“

„...mit der Faszination eines orientalischen Märchenerzählers spielte er mit dem Klang, dem Wort, dem Satz, der Sprache...“

„...das Publikum folgte ihm freiwillig 'bis an der Sehnsucht Rand'... und erlebte einen fast magischen Kreis...“ (WAZ Dortmund)

„...Kerzen brennen, Herbstlaub liegt am Boden verstreut...“

„...von einer Reise will er erzählen, einer langen Reise: dem Leben...“

„...und ich habe mich verliebt: in Rilke...ich hätte nie geglaubt, dass Zeilen von ihm mich so treffen könnten...“

„...Rûhaak infiziert, ermutigt, begeistert...“

„...der Abend hat seinen Höhepunkt erreicht: ich möchte aufstehen und mein eigenes Leben angehen...“ (Offenburger Tageblatt)



Hörst DU Geliebte...RILKE

Stückdauer: 1 h ohne Pause

Darsteller: Siemen Rühaak

Regie: Siemen Rühaak


Equipment: Ton/Licht-Anlage (mit Hall) 4 Mikrofone
mindestens 4 Scheinwerfer

Stück kann vornehmlich auf kleinen Bühnen gespielt werden

Pauschalpreis: 2500 € Verhandlungsbasis

Spielzeit: 2009/2010/2011 auf Anfrage

DATEN





WeiBer Stein
auf
schwarzen Kopf

von
Christian Zerbib



mit
William Nadyalam
Margrit Sartorius
Siemen Rühhaak

Weißer Stein auf schwarzen Kopf

Von Christian Zerbib
aus dem französischen von Sigrid Siassia

Ein Theaterstück, so kompakt, so spannend: ein Krimi.
Und gleichzeitig hoch-politisch und sozial brisant.
Und „die Geschichte einer Ehe“, intensiv und erotisch.
Christian Zerbib, der Autor, ist französischer Drehbuchautor und Filmregisseur,
mit allen Qualitäten, die das beinhaltet:
obwohl das Stück auch etwas von einer griechischen Tragödie hat,
kommt es doch ganz leichtfüßig, fast beiläufig daher.
In einer, mit wunderschönen lyrischen Bildern :
„...dein Gesicht in meinen Händen halten, wie man einen Kelch
mit einem kostbaren Getränk hält...“
aber auch in seiner Deutlichkeit kräftigen Sprache:
„...ich habe seit Jahren keine Liebe mehr gemacht,
weder mit ihm noch mit einem anderen...ich wage es kaum das auszusprechen...“
Das Stück führt uns, wenn wir meinen: „jetzt haben wir verstanden“
immer wieder auf's Glatteis, in andere Abgründe der menschlichen Seele,
dennoch mit ganz viel Sympathie, ja: Liebe für die drei Akteure.

Die Handelnden, das sind Marie, Charles und Magellan, ein schöner, großer Schwarzer,
ein Tischler, der Fenster und Türen zimmert,
„...um hineinzugehen, um hinauszugehen...
das ist es, was den Weg in die Welt öffnet: eine Tür, ein Fenster...“
ein Weit-gereister, aber mittelloser Outlaw,
dessen Zauber die End-Dreißigerin Marie verfällt...
Kurz vor dem Einschiffen, zurück in den geregelten Alltag,
wittert Marie in dieser Begegnung die Chance,
sich sowohl aus ihrem Beamten-Dasein
- sie arbeitet sehr erfolgreich für den Staat -
wie auch aus der längst eingefahrenen, inzwischen leidenschaftslosen,
kinderlosen Ehe mit ihrem 20 Jahre älteren Mann Charles zu befreien...
Charles, Psychiater, erfolgreich bei der Resozialisierung drogenabhängiger Jugendlicher,
hat nicht gemerkt, wie in so vielen Ehen,
dass er Marie nur noch als seinen selbstverständlichen Besitz angesehen hat.
Nun wird er wach. Nun beginnt der Kampf.
Nun treiben alle eingeschlafenen Emotionen Blüten.
Und ganz langsam fangen wir an zu begreifen, dass hier ein Mord geschehen ist...
Aber wer ist der Mörder?!
Und der Zuschauer/die Zuschauerin wird mitgerissen, mit hinein gezogen,
als wär's ein Stück von ihm...

William Nadylam

internationaler Film- und Theaterschauspieler,
spielte im letzten Jahr zum ersten Mal in Deutsch,
in einer Produktion des „Theater am Neumarkt“ in Zürich,
und wurde von der europäischen Kritik einhellig gefeiert als „Hamlet“
in der Inszenierung von Peter Brook.

Das Stück „Weißer Stein auf schwarzen Kopf“ hat Christian Zerbib für ihn geschrieben.
www.nadylam.com

Margrit Sartorius war schon als Kind ein Star in der ehemaligen DDR.

Nach einer Ballett in Berlin und Schauspiel-Ausbildung in Leipzig,
und ersten Engagement am Staatsschauspiel Dresden und Berlin,
spielte Margrit Sartorius auch in Frankreich und Italien.

2008 sang, tanzte und spielte sie in Barcelona beim „Festival internacional de Dansa“

In Film und Fernsehen war sie in sehr guten Rollen zu sehen,
so als „Thea Sonnabend“ in der Fernseh-Serie „Dr.Martin“.

www.margrit-sartorius.de

Siemen Ruehaak hat an vielen großen deutschen Theatern Hauptrollen gespielt, u.a.
am Hamburger Schauspielhaus und an den Münchner Kammerspielen,

war in Kino-Produktionen erfolgreich (z.B. Vadim Glowna's „Desperado City“)

bekam für seine Darstellung im Fernseh-Mehrteiler „Nur eine kleine Affäre“

den Grimme-Preis, und mit dem Stück „Gottes vergessene Kinder“

den Preis der Inthega. Mit Christian Zerbib drehte er in Frankreich
einen Aufsehen erregenden Kino-Film über Doping: „Dernier Stade“ .

www.siemen-ruehaak.de



DATEN

Weiber Stein auf schwarzen Kopf

- Stückdauer:** 1 45 h - ca 45 min vor der Pause
Darsteller: Margrit Sartorius, William Nadyalam und Siemen Rühaak
Musiker: Robert Stöckle
Regie: Siemen Rühaak
Bühnenbild: n.n.
Techniker: Michael Wünsch
Maske/Kostüm: Jule Bauer
Equipment: heller Aushang
Ton/Licht-Anlage (mit Hall)
Das Stück kann auf jeder Bühne gespielt werden
Pauschalpreis: 4900 €
Spielzeit: auf Anfrage

Der Traum
vom Lied
der Lieder



mit
Siemen Rühhaak

Hermann Hesse
Songwriter



Wer nur Hermann Hesses Prosa kennt, kennt Hermann Hesse nicht!
Seine Lyrik ist so reich an Schätzen, seine Gedichte sind so sinnlich, frech, frivol...

„Der Traum vom Lied der Lieder“

ist eine musikalisch, rezitative Entführung in Hermann Hesses Welten...

Rock, Pop, Jazz, Chanson: Hermann Hesse neu! Für jung und alt!

Lieder der Nacht, mit ihren Albträumen, ihrer Schlaflosigkeit,
der Einsamkeit, der Sehnsucht nach der fehlenden Geliebten...

Lieder vom Morgen, vom fröhliche Erwachen, voll von großer Neugier auf den kommenden Tag...

Lieder vom Tag, mit all seinen Widersprüchen, Aufruhr und Stille, Weh und Ach,
mit Liebes-Lust und Liebes-Leid...

Lieder von der Liebe!

In deren Mittelpunkt: DIE FRAU!

„...Hesses wunderbare Welt der Liebe...“

„...die visuelle Kraft von Hesses Lyrik
fanden die Zuschauer eingefasst in eine sanfte Mischung
aus Rezitationen und Songs...“

„...Rühaak lebte Hesses Liebeserklärungen bis zur Verzehrung aus...“

„...`solang du nach dem Glücke jagst, bist du nicht reif zum Glücklichsein`,
heißt es bei Hesse. Das Publikum brauchte nicht mehr zu jagen,
es hatte gefunden, war glücklich...“ (Nordwest-Zeitung)

„...ein vielköpfiges, begeistert mitgehendes Publikum...“

„...Robert Stöckle, einfühlsamer Pianist und Gitarrist präsentierte
den Schauspieler Siemen Rühaak wie ein Juwel auf einem Samtkissen...“

„...Rühaak schließt Hermann Hesses Verse auf: Sprache wird zum Gefühl,
herausgesungen, herausgerungen...“

einen besseren Interpreten als Rühaak wird Hesse schwerlich finden...“

„...die Menschen, die im bis auf den letzten Platz gefüllten Museumshof
diesen Abend erleben durften, spendeten frenetischen Beifall...“ (Amberger Zeitung)

Der Traum vom Lied der Lieder

- Stückdauer: 1 1/2 h - ca 45 min vor und nach der Pause
Darsteller: Siemen Rühaak - als Gast Margrit Sartorius
Musiker: Robert Stöckle (Klavier, Akkustikgitarre, E-Gitarre)
Regie: Siemen Rühaak
Techniker: Maximilian Thomae
Equipment: gestimmter Flügel (wenn möglich, sonst Klavier)
Ton/Licht-Anlage (mit Hall) 4 Mikrofone
mindestens 4 Scheinwerfer

Das Stück kann auf großen, wie auf kleinen Bühnen oder in Konzertsälen gespielt werden

Pauschalpreis: 2800 € (incl. Reise und Übernachtung) Verhandlungsbasis

Spielzeit: 2009/2010/2011 auf Anfrage



KONTAKT

Unsere Ansprechpartnerin:
Susanna Wipf Fischer
Ahagentur
Himmelrichstrasse 27
9552 Bronschhofen CH
+4171 951 92 01
sw@ahagentur.ch
www.ahagentur.ch
www.ahagentur.ch

Siemen Rûhaak
+49 172 41 032 41
Margrit Sartorius
+49 178 39 68 463
Oldewage 4
49453 Barver
kontakt@ilpiccoloteatro77.de
www.teatro77.com
www.ilpiccoloteatro77.de



